Badische Zeitung

Krimidebüt mit 85 Jahren

Eine Rheinfelder "Miss Marple" am Computer ist die Heldin im Krimidebüt der Autorin Evelyn Geissler. Die 85-Jährige bricht mit ihrer Protagonistin Klischees des Genres.



Die Autorin und Verlegerin Evelyn Geissler hat ihren ersten Krimi herausgebracht. Foto: Roswitha Frey

Eine ungewöhnliche Ermittlerin mischt die regionale Krimi-Landschaft auf: Hanna Vogt, 85-jährige pensionierte Programmiererin, forscht in einem mysteriösen Todesfall in Rheinfelden nach. "Im Schatten der Wache" heißt dieser Krimi-Erstling von Evelyn Geissler. Die vom Niederrhein stammende Autorin und Verlegerin, die seit Mai in Rheinfelden lebt, hat sich eine eigenwillige Heldin ausgedacht, die am Schauplatz Rheinfelden den Spuren von Verbrechen nachgeht.

Im ersten Band entdeckt Hanna Vogt, als sie auf dem Balkon gerade Blumen gießt, im benachbarten Garten der Polizeidienststelle einen jungen Mann, der leblos unter der großen Kiefer liegt. Es ist ihr neuer Nachbar, der Bauingenieur Patrick. Die Polizei geht zunächst von einem Suizid aus – doch daran glaubt Hanna Vogt nicht. Der gewieften Computerexpertin, die in ihrem Büro an drei Monitoren im hochmodernen "Smart Home" sitzt und im Internet recherchiert, lässt der Fall keine Ruhe.

Der Kriminalpolizei ist die moderne "Miss Marple" ein Dorn im Auge

Auf ihrem Elektro-Dreirad und später auf einem Vespa-ähnlichen Elektroroller macht sich die IT-Spezialistin auf Spurensuche in ihrem Wohnort und in der Schweizer Schwesterstadt – und entdeckt, dass hinter dem ominösen Tod ihres Nachbarn eine verzwickte Familiengeschichte steckt. Der Halbbruder des Toten ist ein Spieler, hat Schulden und muss dringend an Geld kommen. Und da gibt es eine Erbschaft des Großvaters, deren Auszahlung auf sich warten lässt. Zudem stößt Hanna Vogt auf manipulierte Daten.

Kommissar Peter Anders ist diese moderne "Miss Marple", die sich so gut im Netz auskennt, entschieden zu neugierig und zu eigenmächtig. Er will nicht, dass sie sich mit privaten Ermittlungen in den Fall einmischt. Doch Hanna Vogt kann nicht tatenlos zuschauen, wenn etwas Merkwürdiges in ihrer Umgebung geschieht.

Der zweite Band über Hanna Vogt ist bereits fertig, der dritte in Arbeit

"Im Schatten der Wache" ist der Auftakt zu einer Krimireihe um Hanna Vogt und den Polizisten Peter Anders. Mit dieser sympathisch gewitzten älteren Frau als Hauptfigur unterläuft Evelyn Geissler die klassischen Klischees von Detektiven und Ermittlern. Ihre Hanna Vogt ist zwar nicht eins zu eins ihr selbst nachempfunden, hat aber doch viel von ihrer Schöpferin. Zum einen wohnt Evelyn Geissler selbst direkt neben der Polizei in Rheinfelden. Zum anderen ist sie im selben Alter wie ihre Romanfigur, hat wie diese rote Haare, arbeitet am Computer, fährt ein Elektrofahrzeug und spielt leidenschaftlich gern Bridge. "Aber ich bin technisch nicht so beschlagen wie Hanna", räumt Evelyn Geissler ein. Die anderen Figuren in diesem regionalen Krimi mit einer etwas anderen Protagonistin und viel Lokalkolorit sind – wie die Handlung – komplett fiktiv.

Den zweiten Band "Was zurückblieb" hat Evelyn Geissler bereits fertiggestellt. Er liegt bei ihrer Lektorin und soll noch in diesem Herbst erscheinen. Darin geht es um eine Bridge-Spielerin aus einer privaten Bridgerunde, die plötzlich verschwindet. Dieser rätselhafte Vermisstenfall führt Hanna Vogt an verschiedene Orte in Rheinfelden und über die Grenze auf die Schweizer Rheinseite.

Den dritten Band "Grenze zu" hat die Autorin bereits in Arbeit. Angeregt dazu hat sie ein reales Geschehen, das im September für Aufsehen und einen Großeinsatz sorgte: die rund achtstündige Sperrung des Grenzübergangs Rheinfelden und der Autobahn, wobei sich der Verdacht auf Sprengstoff nicht bestätigte. "Daraus kann man doch etwas machen", dachte sich die Autorin – und spann die Idee zum dritten Fall für Hanna Vogt weiter.

Die Autorin hat auch einen eigenen Verlag

Evelyn Geissler ist selbst Mitglied im Rheinfelder Bridgeclub. "Dort werde ich jetzt mit "Miss Marple" angeredet", erzählt sie und schmunzelt. Ihr Berufsweg begann in den 1950er-Jahren mit einer Lehre bei einem Buch- und Zeitungsverlag in Duisburg. Nach unterschiedlichen Stationen im Buchmetier hat die Mutter dreier Kinder mit 59 Jahren einen Bridge-Verlag gegründet und noch mit 80 Jahren eine Grafikdesign-Ausbildung absolviert.

Seit knapp zwei Jahren bringt sie als Verlegerin in ihrem eigenen Geissler-Verlag Belletristik und Sachbücher heraus, zudem etwa Kinderbücher, Kurzgeschichten, Biografien und auch Bücher über Künstliche Intelligenz. In ihren eigenen Büchern geht es um Themen, die Menschen berühren, und um den Mut zu Neuanfängen. Stets offen und aufgeschlossen für Neues hat Evelyn Geissler nun den Einstieg ins Krimigenre geschafft und möchte die Regiokrimi-Szene bereichern mit spannenden und amüsanten Geschichten um die computeraffine Hanna Vogt, die als erfrischend unkonventionelle Hobbydetektivin mit Klugheit, Spürsinn und technischen Kniffen punktet.

Info: "Im Schatten der Wache" von Evelyn Geissler, 108 Seiten, erhältlich über den Geissler-Verlag (www.geissler-verlag.de) und den Buchhandel. Exemplare liegen in der Buchhandlung Merkel aus.